

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 6

Illustration: Das Gerücht
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Gerücht

Da liegt es, schwefelgelb und faul,
Und kommentiert vom Plappermaul.

In den Läden, in denen die Kunden heute oft lange warten müssen, bringen negativ urteilende Frauen irgend ein Unruhe stiftendes Gerücht auf. An der vernünftigen Frau ist es, hier zum Rechten zu sehen. Ein Zauberwort bringt die Schwätzer zum Schweigen. Es lautet: „**Chönd Sie derzue schtoh!**“

Aus Amerika

Als Präsident Woodrow Wilson in den Himmel kam, begegnete er zufällig dem alten, weißbärtigen Moses. Er begrüßte ihn und stellte sich vor.

«Ah, freut mich, Sie kennen zu lernen, Mister Wilson. Ich habe schon viel

RESTAURANT	POST
BIERHALLE	BAHNHOF
SCHÜTZENSTUBE	BASEL
IMMER GUT U. BILLIG! E. BIEDER	

von Ihnen gehört und von Ihren berühmten vierzehn Punkten. Diese sind aber nie so recht eingehalten worden, nicht wahr?»

«Well, Mister Moses», erwiderte Wilson, «Ihren zehn Geboten ist es auch nicht viel besser ergangen.»

John R. Mez